

Textliche Festsetzungen:

§ 1

Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80m Höhe über Fahrhahnoberkante beider Straßen nicht behindert werden.

§ 2

Im Plangebiet tritt der Bebauungsplan Nr. 4 „Auf der Reherstraße II“ außer Kraft.

Planzeichenerklärung:

Art der baulichen Nutzung

MD Dorfgebiet

Maß der baulichen Nutzung

0,4 Geschosßflächenzahl
0,3 Grundflächenzahl
II Zahl der Vollgeschoße (Höchstgrenze)

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

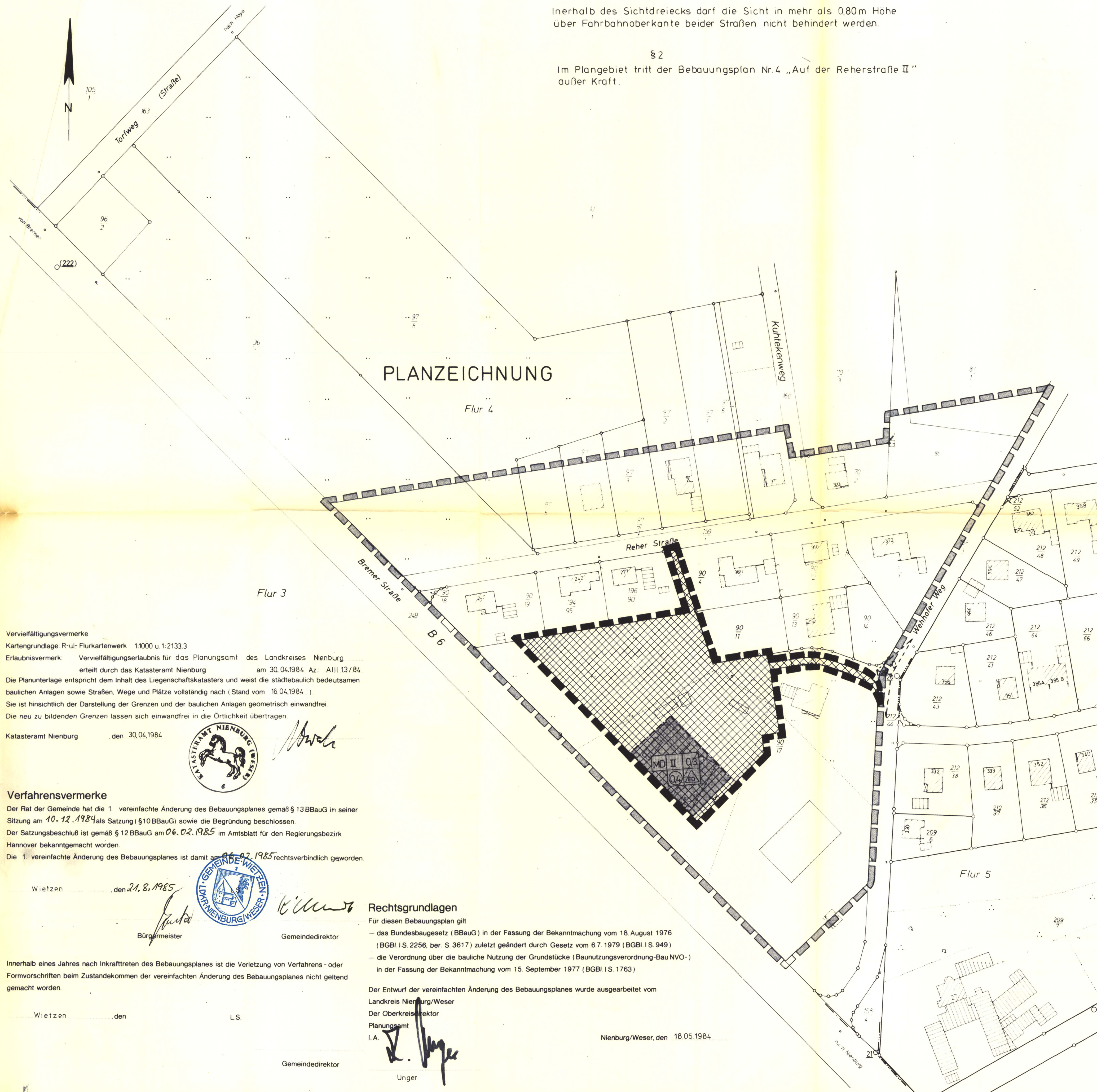
ED Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
Baugrenze

Verkehrsflächen

Straßenverkehrsfläche
Straßenbegrenzungslinie

Sonstige Planzeichen

Die überbaubaren Grundstücksflächen sind zusätzlich mit Folie zu kennzeichnen.
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „An der Reherstraße II“
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 4 „An der Reherstraße II“
Sichtdreieck



Vervielfältigungsvermerke
Kartengrundlage: R-ul-Flurkartenwerk 1:1000 u 1:2133,3
Erlaubnisvermerk: Vervielfältigungserlaubnis für das Planungsamt des Landkreises Nienburg erteilt durch das Katasteramt Nienburg am 30.04.1984 Az.: AIII 13/84
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 16.04.1984).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.

Katasteramt Nienburg, den 30.04.1984



Verfahrensvermerke

Der Rat der Gemeinde hat die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 13 BBauG in seiner Sitzung am 10.12.1984 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.
Der Satzungsbeschuß ist gemäß § 12 BBauG am 06.02.1985 im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.
Die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes ist damit am 06.02.1985 rechtsverbindlich geworden.

Wietzen, den 21.8.1985

Bürgermeister



Gemeindedirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Wietzen, den

L.S.

Gemeindedirektor

Rechtsgrundlagen

Für diesen Bebauungsplan gilt
— das Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949)
— die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung-BauNVO-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763)

Der Entwurf der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom
Landkreis Nienburg/Weser
Der Oberkreisdirektor
Planungsamt
I.A.

Nienburg/Weser, den 18.05.1984

Unger

Landkreis Nienburg -Weser

Gemeinde

WIETZEN

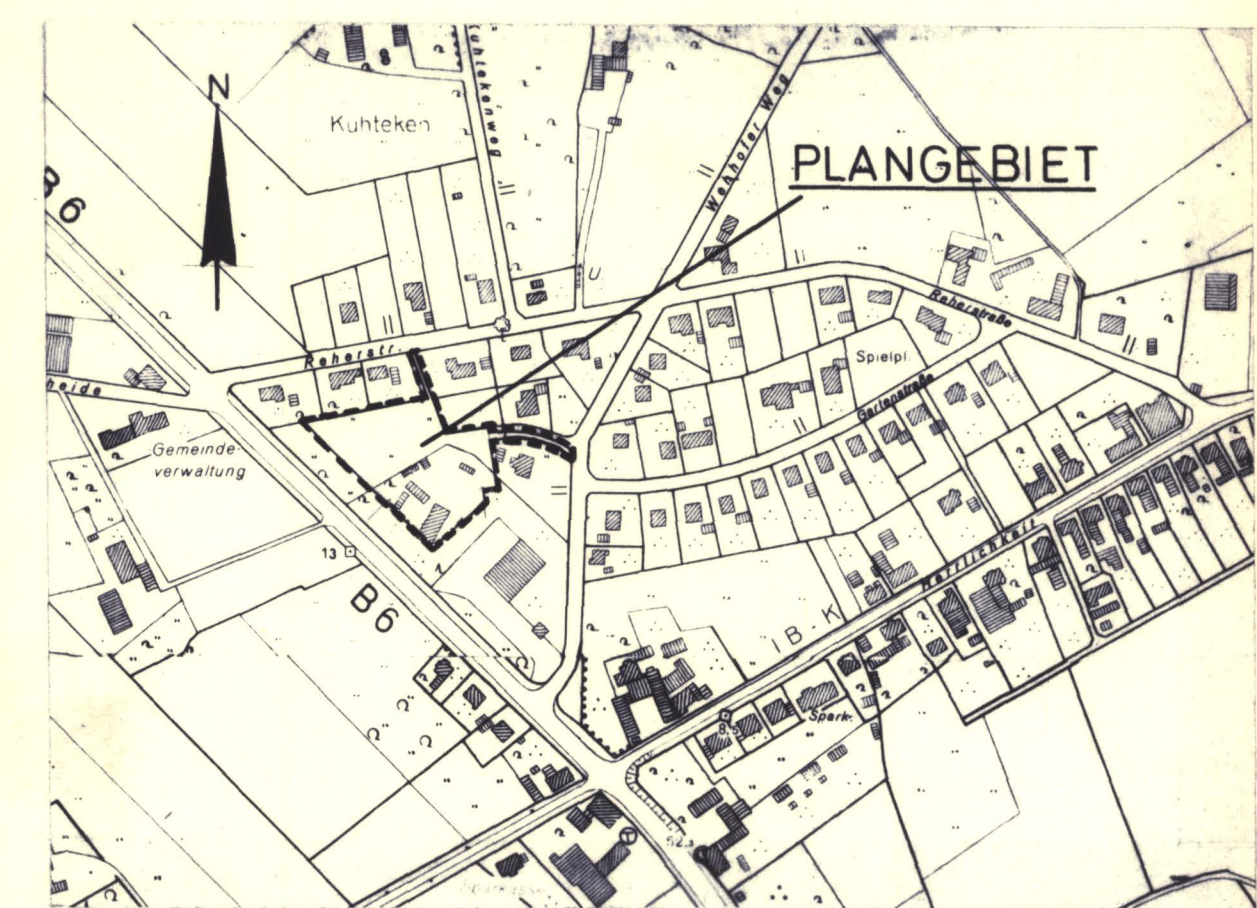
Bebauungsplan Nr. 4

„An der Reherstraße II“

— 1. vereinfachte Änderung —

Flur 4 — Maßstab 1:1000

Übersichtsplan — Maßstab 1:5000



PLANVERFASSER LANDKREIS NIENBURG /W DER OBERKREISDIREKTOR — PLANUNGSAMT —	BEARBEITET R. UNGER GEZEICHNET C. POTTHARST	STAND : 18.05.1984 GEÄNDERT :
		AZ 61-622-21/036-1-4-61